$13.50

kaufen ein Faß

Saskatoon Bier

Faß enthält 6 Dutzend Quartflaschen oder 10 Dutzend Pintflaschen. Fracht wird von uns bezahlt bis zu irgendeiner Station in Saskatchewan. Meine Bestellung wird C.O.D. geschickt. Bestellungen mit der Geldsendung in Post-Office-, Bank- oder Express-Geldanweisungen beigelegt und an die Hudsons Bay Co. zahlbar gemacht werden.

Die Qualität des Saskatoon Biers ist zur wohlbekannt, um noch näher erwähnt zu werden. Adressieren Sie alle Bestellungen an die

Hudson's Bay Co.

Retail Mail Order Department. Winnipeg, Man.

Alberta Nachrichten

(Fortsetzung von Seite 9)

Distriktskonferenz und Missionsfest zu Heimtal, Alta.

Vom 20—23. Juli tagte in der ev. luth. St. Joh. Gemeinde zu Heimtal bei Leduc, Alberta, die 7. Alberta-Distriktskonferenz. Den Eröffnungsgottesdienst am Nachmittage des 20. Juli ging ein Konferenzgottesdienst am Vormittag voraus, in welchem der ehrw. Präses der Konferenz, Pastor H. W. Harms, über 2. Tim. 2, v. 14—17 predigte. Zur Ansetzung an den Gottesdienst fand Beichte und Feier des heil. Abendmahls statt. Pastor Maluhr, der die Beichte verlas, verlas auch den Altardienst. Am Nachmittag fand die erste Sitzung statt. Die Beamtenwahl ergab folgendes Resultat: Präses: Pastor H. W. Harms (wiedergewählt).

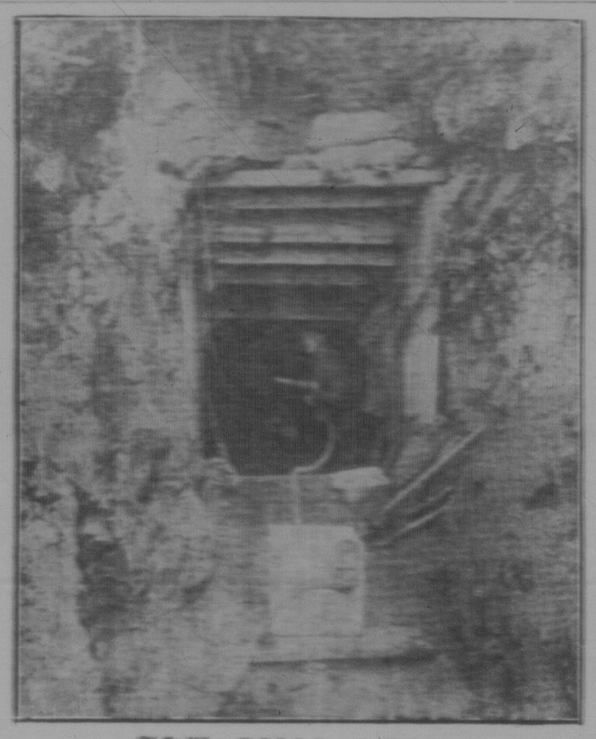
Pastor A. Schlange, Sekretär.

4 Pastoren leisten und wurden entschuldigt. Willkommen geheißen wurden dafür der ehrw. Herr Dist.-Superintendent Pastor Bucks von Winnipeg sowie der ehrw. Herr Synodalpräses Pastor Gauß von Saskatoon. Wichtige Punkte wurden auf dieser Konferenz besprochen. Man hörte die Konferenz einen von Herrn Pastor Hempel mit großem Fleiße ausgearbeiteten Vortrag über: „Die Bedeutung der Konfirmation", der mit großer Aufmerksamkeit angehört wurde und an den sich dann eine lebhafte Debatte anschloß. Am Samstag Mittag erreichte die Konferenz ihren Abschluß. Auch der Sonntag, der Sonntag, der 23. Juli, gehörte mit zu der Konferenz. Bei diesem Tage fanden zwei Gottesdienste statt. Da der liebe Gott an diesem Sonntag besonders schönes Wetter gegeben hatte, so waren hier auch viele Kirchenfreunde von nah und fern herbeigeeilt, um an den vielen Gottesdiensten, die teils in der Kirche, teils außerhalb derselben unter schattigen Bäumen stattfanden, teilzunehmen. Der Posaunenkorps von Old-Leduc begleitete die Gesänge der Gemeinde, auch trug der Kirchenchor der Heimtal-Gemeinde sieben schöne Gesänge vor, welche viel zur Verherrlichung der Gottesdienste beitrugen. Am Vormittag fand der Gottesdienst in der Kirche statt, in welchem Herr Pastor Gauß über Matth. 9, v. 35—38 predigte. Aus seiner Predigt sprach so recht die Liebe heraus, mit der er einerseits zum College, an dem er arbeitet, beseelt ist, zu der er aber andererseits auch die amerikanischen Jünglinge ermunterte, willig zu sein des Herrn Willen, in dessen Namen die Erndte erhaut worden und in der junge Leute zu künftigen „Dienern am Worte" ausgebildet werden sollen.

Am Schluß des Vormittagsgottesdienstes installierte der ehrw. Herr Synodalpräses nach Herrn Pastor Maluhr, der erst vor kurzem an die Lutherisch- und Old-Leduc Parochie berufen war. Möchte der liebe Bruder recht lange, so es Gottes Wille ist, an jenen Gemeinden arbeiten. Seinen Gemeindegliedern zum Segen, dem Herrn zur Ehre!

Am Nachmittag fand Missionsgottesdienst im Freien statt. Es predigte in demselben und zwar als erster Herr Missionssuperintendent Pastor Bucks über innere Mission auf Grund von Joel 2, v. 15—17 und der Unterzeichnete über äußere Mission auf Grund von Apostelgeschichte 16, v. 9. Die Gesamtkollekte des Tages belief sich auf 70 Dollars. Als das Ende des Tages da war, da hätte wohl manches gewünscht, wenn's doch nur erst zum anfange. Aber dennoch hieß es: „Geschieden muß sein"! Ehe man auseinanderging, wünschte man hier und da noch mit alten, guten Bekannten freundliche Worte aus. Dann drückte man sich noch einmal gegenseitig die Hand und rief sich ein: „Auf Wiedersehen" zu. Noch ehe die Dunkelheit hereinbrach, waren wohl die meisten schon wieder in ihrem Heim, andere noch auf der Heimreise. Ein Jeder aber hat sicherlich von diesem Sonntag mit seinen erhebenden Gottesdiensten den Eindruck mitgenommen: „Es war ein schöner Tag!".

Axel Schlange, P.
Sekretär der Alberta-Konferenz.



Elektrischer Geferinkuhrer in Tätigkeit.

Edmonton Marktpreise

Die Alberta Farmers Co-operative Elevator Company zahlte Sonnabend an ihren Elevatoren in der Provinz die unten folgenden Getreidepreise:

Weizen:

1 Northern	1.02c
2 Northern	99c
3 Northern	94c
4 Northern	89c
5 Northern	82c
6 Northern	77c
Futter	72c

Hafer:

2 C. W.	32½c
3 C. W.	29½c
Extra Futter Hafer	29½c
Nr. 2 Futter Hafer	27½c

Die Swift Canadian Packing Plant in North Edmonton zahlt, Aenderungen vorbehalten, bis Freitag Mittag an ihrem Schlachthause die folgenden Viehpreise:

Schweine, beste 150—225 Pfund 10¾c.
Schwerere und geringere von 1 bis 4c weniger.
Gute Schlachtstiere, 1100—1300 Pfund 5¾—6c.
Mittelgute Schlachtstiere, 900—1100 4½—5½c
Gute Kühe, 1000—12000 Pfund 5—6¼c
Mittelgute Kühe, 900—1000 Pfund 3½—4½c
Canner 2½3c
Stags 4—4½c
Gute Bullen 4—3¾c
Ochsen 3—4c
Beste Kälber, 150—200 Pfund 6½—7½c
Beste Kälber, 250 und darüber 5—6c
Beste Lämmer 7½—8½c
Geringere Qualitäten 5½7½c

Vieh sollte beim Antrieb nicht geschlagen werden, da alles dadurch beschädigte Vieh geringer als oben angegeben bezahlt wird. Geringe Nachfrage nach halbfettem Vieh. ½ Prozent geht von obigen Preisen ab für Deckung von Verlusten durch die Regierungsinspektion.

Korrespondenzen

Bruederheim, Alta.

Da ich und meine Mutter und die Frau S. Rosnau, meine Schwester, wohlbehalten von unserer Reise, die wir unseren Freunden in Saskatchewan auf der Prärie abgestattet haben, zurück sind, will ich einiges berichten, wie es uns gefallen hat. Die Reise ging von Edmonton nach Calgary, von dort nach Bassano, von Bassano nach Empreß. Das ist die letzte Stadt in Alberta. Da bekamen wir einen Schnellzug, der dann im Nu mit uns durch die schönen Weizenfelder raste. Schnell waren wir in Prussia, wo wir auch hin wollten, angekommen. Die großen Weizenfelder, die unsere Augen nicht übersehen konnten, machten uns Freude. So etwas hatten wir noch nicht gesehen. Zu unserem Glück waren die Kinder von Herrn Muratt in der Stadt. Wir sahen ihnen an, daß sie deutsche Kinder seien und fragten sie nach ihrem Namen und richtig: diese waren es, die wir suchten. Wir konnten sogleich mit ihnen fahren. Die Ueberraschung, die wir brachten, war groß. Sie hatten nie geahnt, daß die alte schwache Mutter sie auf der weiten Prärie besuchen würde. Es hat uns sehr gut gefallen und wir sind den lieben Freunden dankbar für ihre Gastfreundschaft. Es hat mir besonders Freude gemacht, daß wir mit soviel Liebe aufgenommen wurden. Da ich doch noch nicht gut gehen konnte wegen meines Beinbruches, schonten sie ihre Pferde nicht, ließen die Arbeit liegen und fuhren mit uns, zeigten uns die großen Weizenfelder von 300 Acker in einem Stück, wo man von einer Ecke über das ganze Stück wie über einen Tisch sehen konnte. Ebenso ein Stück Flachs von 100 Acker. In der Vormittagsstunde sieht es wie ein blaues Meer aus. Wie wunderschön ist Gottes Erde und wert, darauf vergnügt zu sein! — Eine Prärie die in einer günstigen Zone liegt, wo genügend Regen und Sonnenschein ist, ist der Platz für den Farmer, der schnell reich werden will, und das kann er mit Ehren!

Prussia und Prelate sind 6 Meilen von einander und haben 12 Elevatoren und hinter denen hunderte von Fuß lange von Brettern gebaute Lagerhäuser. So kann man es glauben, daß sie voriges Jahr eine große Ernte hatten, und auch dieses Jahr wird sie reich sein, wenn der Hagel sie verschont.

Doch mit diesem Bericht will ich, liebe Farmerbrüder, die wir im Walde farmern, nicht herunter machen. Nein, wir sind die, die für ihre harte Arbeit die Sicherheit haben, daß wir nie in solche Not kommen, daß wir garnichts haben. Weil wir gemischte Farmerei betreiben, machen wir nicht viel auf einmal, aber doch stets etwas.

So sehen wir auch unsere Ernte hier im Brüderheim Distrikt mit fröhlichem und dankbarem Herzen an und hoffen, daß der Acker seinen Ertrag geben wird. Hier und da hat wohl schon der Hagel gewütet, aber doch nicht alles vernichtet.

Sonst stehen die Geschäfte in der Stadt nicht schlecht. Die beiden Eisenschmiede sind auch zugleicher Zeit jetzt Maschinenagenten geworden und machen gute Geschäfte. Auch die jungen Leute sind recht willig und reichen ab und zu sich die Hand fürs eheliche Leben. Allen sind unsere besten Wünsche sicher.

Wm. K.

BECKER & SCHMID

Um den Ansprüchen seines fündig machenden deutschen Kundenkreises besser gerecht werden zu können, hat sich Herr Becker mit Herrn A. Schmid von Strathcona zu der obigen neuen Firma zusammen getan, die sich dem werten deutschen Publikum zur Besorgung folgender Geschäfte hiermit bestens empfiehlt:

Hagel- und Feuer-Versicherungen

Farmerleihen

Ausfertigung gesetzlicher Dokumente, Verträge, und Versicherungsgesuche aller Art.

Wir bitten um Ihren Besuch. Prompte Bedienung unser oberster Grundsatz!

BECKER & SCHMID

304 Williamson Bldg. Jasper Ave. Ost. — P. O. Box 301 Edmonton, Alta.

Das einzige deutsche Geld- und Versicherungsgeschäft in Alberta

Tragt kein Bruchband

Stuart's Plapao-Pads sind verschieden vom Bruchband, weil sie absichtlich selbstanhaltend gemacht sind, um die Teile sicher an Ort zu halten. Keine Riemen, Schnallen oder Stahlfedern angebracht, können nicht rutschen, haben auch nicht reiben oder gegen den Beckenknochen drücken. Tausende haben sich selbst erfolgreich ohne Arbeitsverlust behandelt und die hartnäckigsten Fälle überwunden. Weich wie Sammt — leicht anzubringen — billig. Genesungspraxis ist natürlich, also nachher kein Bruchband gebraucht. Mit Gelbmerkstelle aufgezeichnet. Wir beweisen das mit sagen, indem wir Ihnen eine Probe Plapao völlig umsonst zusenden. Schreiben Sie Ihren Namen auf den Coupon und senden Sie ihn heute ab. Adresse:

Plapao Laboratories, Blk. 1900, St. Louis, Mo.

Name .....

Adresse .....

Beabsichtigt wird eine freie Probe Plapao beigelegt.

Regina und Umgegend

Auf der Durchreise

Herr F. Schneider von Carrignan, Sask., sowie Herr L. Schindel von Morse, Sask., welche sich auf der Durchreise nach Lemberg, wo sie Bekannte zu besuchen gedenken, einige Tage in der Stadt aufhielten, statteten bei dieser Gelegenheit auch dem Courier einen angenehmen Besuch ab. Die Herren berichteten, daß die Ernteaussichten in ihrer Gegend die denkbar günstigsten sind. Herr Schindel teilte uns weiter mit, daß am letzten Sonntag die neuerbaute evangelische Kirche bei Morse eingeweiht wurde. Herr Pastor Wagner von Regina hielt die Festpredigt.

Angenehmer Besuch

Herr Fred Becker von Hazlet, Sask., welcher sich geschäftshalber in Regina aufhielt, beehrte uns mit seinem Besuch. Herr Becker berichtet, daß das Getreide sehr gut steht, und daß die Aussichten für eine gute Ernte die denkbar günstigsten sind. Leider hat an einigen Plätzen im Distrikt der Hagel nicht unbedeutenden Schaden angerichtet.

Genesen

Herr Dr. H. W. Scott, welcher sich vor einiger Zeit im General Hospital einer gefährlichen Operation unterziehen mußte, kehrte am Montag nach Hause zurück und hat seine Praxis bereits wieder aufgenommen.

Reginas Bankeinnahmen

Die Einnahmen der Bankinstitute in hiesiger Stadt während des Monats Juli sind vier Millionen Dollar höher, als in demselben Monat des letzten Jahres. Während im Juli 1916 $8,918,126 eingingen, betrugen die Einnahmen im letzten Jahr $5,004,129.

Zwei Regina Pioniere gestorben

Am Montag sind zwei der ältesten und bekanntesten Pioniere Reginas in die Ewigkeit abberufen worden. Während Adam S. Roß, einer der ältesten Angestellten der Stadt und eine den meisten Einwohnern bekannte Persönlichkeit, am Montag Nachmittag vom Tode ereilt wurde, starb Chas. McCusker, ein besonders unter der deutsch sprechenden Bevölkerung Reginas und Umgegend sehr bekannter und beliebter „Old-Timer", am selben Tage kurz vor Mitternacht.

Adam Roß kam in den neunziger Jahren nach Regina und hat seit dieser Zeit ständig in Regina gewohnt. Er war einer der ältesten Ansiedler des Distriktes und seit Jahren ein sehr aktives Mitglied der Knox Kirche. Herr Roß betrieb in den ersten Jahren einen Bauunternehmergeschäft, bis er vor ungefähr 13 Jahren bei der Stadt angestellt wurde. Die Familie Roß wohnt 2055 McIntyre Straße.

„Charlie" McCusker kam im Jahre 1882 nach Regina. Er nahm zuerst eine Heimstätte in der Nähe von Regina auf, kam aber später in die Stadt, wo er ein Wagen und Maschinengeschäft eröffnete, welches noch heute unter dem Namen „The McCusker Implement Co." bekannt ist. Auch im öffentlichen Leben hat der Verstorbene sich hervorgetan. Er war sechs Jahre lang Mitglied des Stadtrates, desgleichen Mitglied der Schulbehörde und später Vorsitzender der Gratton Separatschulbehörde.

Im Jahre 1883 heiratete er Fräulein Margaret McDonald von Orillia, Ont. Rev. Father Hugonard, einer der wenigen Missionare zu damaliger Zeit vollzog die Trauung. Der Ehe entsprossen sechs Kinder, von denen vier Söhne augenblicklich im Heer dienen. Frau McCusker starb vor neun Jahren am 18. Juli.

Zoll und Posteinnahmen während des letzten Monats

Die Zolleinnahmen in Regina während des Monats Juli waren höher wie jemals zuvor. Die Einnahmen betrugen $119,091, 28,000 mehr wie in irgend einem früheren Monat. Die Einnahmen des letzten Monats waren dreimal so groß als diejenigen im Juli des letzten Jahres. Im letzten Jahr gingen während dieses Monats nur $35,535 ein.

Die Einnahmen der Post während des Monats Juli haben sich in jeder Abteilung vergrößert.

Die Einnahmen für Briefmarken betrugen im letzten Jahr $18,199.94, während in diesem Jahr $25,095.20 eingingen.

Konvention der Dominion Vereinigung geprüfter Bücherrevisoren findet am 23., 24. und 25. August in Regina statt.

Die Dominion-Vereinigung geprüften Bücherrevisoren wird ihre 14. jährliche Konvention vom 23. bis 25. August in hiesiger Stadt abhalten. Zu dieser Konvention werden Delegaten aus allen Teilen des Landes erwartet, da geschäftlich sehr wichtige Sachen zur Erledigung kommen.

Da man erwartet, daß die meisten Herren mit ihren Damen erscheinen werden, so ist auch für Unterhaltung in ausreichender Weise Sorge getragen. Als Registrationsbüro ist das „King's Hotel" gewählt worden. Die Sitzungen werden im „Regina College" abgehalten werden, dessen Auditorium von der Schulbehörde in liebenswürdiger Weise für diesen Zweck zur Verfügung gestellt worden ist.

Operiert

Herr Johann Euteneier von Kronau, Sask., dessen Sohn Jacob sich hier im General Hospital einer Hals und Nasenoperation unterziehen mußte, welche von dem bekannten Spezialisten Dr. McLeod ausgeführt wurde, berichtet uns, daß dieselbe glücklich verlaufen ist. Weiter teilte uns Herr Euteneier mit, daß das Getreide im dortigen Distrikt gute Fortschritte macht und auf ein gute Ernte gerechnet werden kann. Leider hat das Unkraut, besonders der wilde Hafer, an vielen Stellen überhand genommen.

Ein Arzt im Hause. Das ist was jede Familie hat, die eine Flasche Forni's Alpenkräuter in ihrem Medizinschrank hält. Manches schwere Leiden wird dadurch gleich im Entstehen beseitigt, und Schmerzen, Sorgen und Unkosten verhütet. Wegen näherer Auskunft schreibe man an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Wir lenken die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Forni's Alpenkräuter, das oben erwähnte Heilmittel, jetzt allen Kunden in Canada zollfrei geliefert wird, wodurch eine große Ermäßigung des Kostenpreises eintritt.

Gen. u nach Muster.

Bekannt ist, mit welcher Sorgfalt der chinesische und japanische Handwerker das ihm vorliegende Modell nachzubilden versteht. Einen trefflichen Beweis dieser Nachahmungskunst erhielt einst der Vertreter einer europäischen Großmacht in der Residenz des Mikado. Vor seiner Rückkehr hatte der Gesandte in der kaiserlichen Porzellanmanufaktur zu Tokio ein werthvolles Service bestellt. Da er dies mit seinem Wappen geschmückt haben wollte, sandte er von Europa aus an die Fabrik eine farbige, kleine Lithographie des Wappens und schrieb darunter, um jedem Irrthum vorzubeugen, in Englisch die Notiz: „Dies ist mein Wappen!"

Nach einem Vierteljahre traf das fertige Service in Europa ein. Groß war aber das Erstaunen, als auf jedem Teller unter dem schönfarbig ausgeführten Wappen in der Handschrift des Gesandten die Worte prangten: „Dies ist mein Wappen!" — Für die Festlichkeiten der gerade begonnenen Gesellschaftszeit soll, so sagt man, dieses Service nicht benutzt worden sein. — Schade!

Bedeutsame Zahl.

Das die Zahl sieben bei vielen Menschen als Glückszahl gilt, ist bekannt. Z. B. der Lotteriespieler sucht mit Vorliebe solche Loose, welche möglichst viel 7 enthalten. Daß aber auch die Zahl 9 von großer Bedeutung ist, davon gibt die nachfolgende Aufstellung ein beredtes Zeugniß. Heinrich Heine wurde geboren 1799; Lessing 1729, Schiller 1759, Friedrich Rückert 1790, Goethe 1749, Gleim 1719, Ernst Moritz Arndt 1769, Oehlenschläger 1779, der unglückliche Dichter der „Fürstengruft" Schubart 1739, der englische Schriftsteller Samuel Johnson 1709; 1729 erblickte Goldschmith, der Verfasser des „Vikar von Wakefield", das Licht der Welt, mit ihm zugleich der berühmte französische Dichter Lebrun. Das Jahr 1799 brachte uns die Geburt von August Kopisch, dem poesiereichen Dichter, ferner von Alexander Puschkin, dem feurigen Russen, und dieznige Balzacs, jenes geistreichen, hochbegabten französischen Schriftstellers. Der Schwager Goethes J. Georg Schlosser wurde 1739 geboren, Lafontaine, der originelle Fabeldichter, 1759, 1769 der Schotte Burns, der Dichter Chateaubriand und die Novellistin Karoline Pichler.

Das Jahr 1779 bringt wiederum zwei hervorragende Namen auf dem Gebiete der Literatur: den Lokalhistoriker Karl Streckfuß und van der Velde, den deutschen Romandichter. Alfieri, Italiens unsterblicher Dramendichter, wurde 1749 geboren; der Dichter der „Bezauberten Rose" Ernst Schulze, Deinhardstein, der nicht viel aufgeführte und gern gesehene Lustspieldichter, und Graf Silvio Pellico, der edle italienische Freiheitskämpfer, nannten 1789 das Jahr ihrer Geburt, ebenso Cooper, der amerikanische Schriftsteller, welcher noch heute gern gelesen wird. Ferner haben die folgenden Gelehrten eine 9 in ihrem Geburtsjahre aufzuweisen: Moses Mendelssohn wurde geboren 1729, Alexander von Humboldt im Jahre 1769, August Neander, der Kirchengeschichtslehrer 1789, ebenso Daguerre, der Begründer der Photographie, der Satiriker Käßner 1719, der Naturforscher Laplace 1749; im nämlichen Jahre mit dem Naturforscher Oken 1779 wurde der schwedische Chemiker Berzelius geboren. Eine 9 haben ferner zu verzeichnen: die großen Philologen des vorigen Jahrhunderts: Chr. Gottl. Heyne, geboren 1729, und Friedrich August Wolf, geboren 1759.

Es würde zu weit führen, wollten wir alle die weiteren Geburten, Sterbefälle, die großen weltbewegenden Stationsaktionen, Kriege usw. anführen, in denen die 9 eine dominierende Rolle spielt. Da jedoch die Zahl 9 in der Welt und im öffentlichen Leben so stark vertreten ist, so kann sich der Ehemann, welcher mit einer 7 behaftet ist, schon mit dem Bewußtsein trösten, daß er nicht der einzige ist, der in der Ehestandslotterie eine böse — 7 gezogen hat.

Humoristisches.

— Druckfehlerteufel. Leider gesellte sich zu dem vorgerückten Alter des genialen Komponisten eine türkische Trommelfellentzündung.

— Schmerzlich. Student (zur Vermieterin, die ihm den Bierkrug zerschlagen): „Aber Frau Meier, gerade das Unentbehrlichste haben Sie mir zerschlagen!"

— Immer derselbe. Photograph: „Machen Sie ein freundliches Gesicht!"

Student: „Ja — wieviel wollen Sie mir denn pumpen?"

— Küchensprache. Köchin: „Ach, wenn mi' mei' Schatz umarmt un' küßt, da möcht' i vor Wonn vergehn, gleich wie a viertel Pfund Butter auf'm Feuer!"

— Gutes Beispiel. Bauer (zu seinem Knecht am Kirchtag, als im Wirtshaus die Stimmung gespannt wird): „Sepp, geh' mit gutem Beispiel voran und fang' an zu raufen!"

— Die junge Hausfrau. Gatte (mit seiner Frau im Restaurant welche Eier essend): „Ob die Eier auch frisch sind?"

Gattin: „Fühl' sie nur an, Arthur, sie sind ja noch warm."

— Annonce. Ein in Konkurs geratenes Heiratsvermittlungsgeschäft verkauft an die Herren Romanschriftsteller Lebensbeschreibungen, Liebesbriefe, Annoncen usw. billigst.

Unter H. R. 10.

Ausstellungs-Preisliste

Mehl

Robin Hood, per 100 Pfd.	$3.50
Best Yet, per 100 Pfd.	$3.20
Five Roses, per 100 Pfd.	$3.30
Purity, per 100 Pfund	$3.30
Royal Household, per 100 Pfd.	$3.30
Manitoba Lily, per 100 Pfd.	$3.05
Calla Lily, per 100 Pfd.	$3.00

Futter

Grobe Kleie, per 100 Pfd.	$1.00
Feine Kleie, per 100 Pfd.	$1.10
Hühnerweizen, per Buschel	$1.15
Hühnerweizen, in 5 Buschel Mengen	$1.10
Hafer, per Buschel	50c
Hafer, in 5 Buschel Mengen	48c
Hafer, in 10 Buschel Mengen	46c

UNION HAY & FEED CO.

Peter Geschelin, Eigentümer — Phone 2346
2524 South Railway St. — Regina, Sask.
Früherer Inhaber der Regina Flour & Feed Co.

Kriegstechnik. Ausrüstung eines italienischen Offiziers.

Mache Dein Testament

und warte nicht, bis Gevatter Tod an die Türe klopft. Jeder sorgliche Hausvater sollte bestimmen, was nach seinem Tode mit seinem Hab und Gut geschehen soll. Im Falle er kein Testament, keinen „letzten Willen" gemacht hat, bekommt seine Witwe zum Beispiel nur ein Drittel des Nachlasses, und der größte Teil desselben liegt beim Vorhandensein unmündiger Kinder auf Jahre fest und unverfügbar, wodurch die Witwe oft in vom Manne nicht gewollte Not kommt. Im Testament aber können Sie Ihrer Frau das gesamte Eigentum unbeschränkt oder mit gewisser Bestimmung überlassen und sind dann sicher, daß sie nicht von der Gnade mißratener Söhne oder übelwollender Schwiegerkinder abhängt.

Wenn Sie uns schreiben was Sie wollen, fertigen wir Ihnen gegen ganz geringe Gebühr ein rechtsgültiges Testament an und bewahren dasselbe auf Wunsch bis zu Ihrem Tode in unserem feuerfesten Schranke für Sie auf! Wir rechnen nur halb soviel wie ein Rechtsanwalt!

Becker & Schmid

P. O. Box 301 — 304 Williamson Building
Edmonton, Alberta